

## **1. Vorbereitung**

Die Vorbereitung auf mein Auslandssemester in Wien habe ich als sehr unkompliziert erlebt. Informationen habe ich sowohl auf der Website der Universität Wien (<https://international.univie.ac.at/student-mobility/incoming-students/erasmus-studienaufenthalte/> [10.2.19]) erhalten, als auch von der Erasmus Beauftragten meines Fachbereichs in der Uni Bremen und der Website der Uni Bremen. Sobald ich im Erasmus Programm aufgenommen war, habe ich regelmäßig und rechtzeitig emails von der Universität Wien erhalten, die mich auf Fristen und noch zu erledigende Aufgaben hingewiesen haben.

## **2. Formalitäten im Gastland**

Da der Austausch innerhalb der EU erfolgt, sind nur wenige Formalitäten zu erfüllen. Ich konnte überall in Wien kostenlos Geld abheben. Zu Beginn meines Aufenthalts habe ich im „Magistratsamt“ in meinem Bezirk meinen Wohnsitz angemeldet. Der Gang in die Behörde verlief sehr unkompliziert, alle nötigen Informationen habe ich auf der Website und vor Ort erhalten, mitzubringen ist lediglich ein Amtsdokument (Personalausweis). Am Ende meines Aufenthalts habe ich meinen Wohnsitz wieder abgemeldet, was ein ebenfalls schneller, unkomplizierter Besuch beim Magistratsamt war.

## **3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule**

Die Uni Wien ist sehr groß und hat Standorte in verschiedenen Teilen der Stadt, der Großteil befindet sich jedoch im Stadtkern, im ersten und neunten Bezirk. Alle Gebäude sind sehr gut ausgeschildert und somit ist es nicht schwierig, die entsprechenden Räume zu finden. Auch die Website der Uni bietet eine hilfreiche Karte mit Lagebeschreibung der verschiedenen Gebäude an (siehe: <https://www.univie.ac.at/ueber-uns/standorte-plaene/hauptgebäude-plaene/> [07.02.19]). Im Vorfeld meiner Ankunft musste ich mich für eine verpflichtenden Erasmus-Incoming Veranstaltung anmelden, diese findet entweder auf englisch oder deutsch statt. Ich wurde per Mail zu dieser Anmeldung bis Anfang / Mitte September aufgefordert und habe Ende September an einer solchen teilgenommen. Bei dieser Veranstaltung erhalten alle Erasmus Studierenden die Bestätigung ihrer Ankunft und darüber hinaus weitere Informationen über die Universität und das studentische Leben in Wien. Darüber hinaus haben wir ein zusammenfassendes Handout erhalten, sodass man auch alles in Ruhe nachlesen konnte. Unter anderem gab es hier Informationen über das Semesterticket: Dieses kann entweder im Internet gekauft werden (<https://www.wienerlinien.at/eportal3/ep/channelView.do/pageTypeld/66526/channelld/-47241> [10.2.19]) oder an einer U-Bahn Station in einem Büro der Wiener Linien erworben werden. Es kostet ca. 150 Euro pro Semester (abhängig davon, ob der Hauptwohnsitz in Wien liegt) und ist nicht im Semesterbeitrag der Uni erhalten. Der Semesterbeitrag beläuft sich (daher) auch nur auf 19,70 Euro.

Außerdem haben wir bei dieser Veranstaltung Informationen über die Wohnsitz-Anmeldung (wie oben beschrieben) erhalten.

Es fanden mehrere nicht verpflichtende Veranstaltungen für die Erasmus-Incoming Studierenden statt, dabei ging es viel um einen Austausch mit den anderen Studierenden sowie auch um verschiedene kulturelle oder auch politische Angebote. So haben zum einen einige Parties stattgefunden, zum anderen wurden auch Ausfahrten organisiert, z.B. eine kulturelle Reise nach Warschau oder eine gedenkpolitische Reise in ein ehemaliges Konzentrationslager.

Die Kommunikation mit anderen Studierenden und der Erasmus-Community verlief

größtenteils über Facebook Gruppen, die man entweder aktiv suchen kann oder findet, indem man Mitstudierende oder Personen aus dem International Office fragt. Empfehlenswert finde ich außerdem das sportliche Angebot der Universität Wien. Am Universitäts-Sportinstitut-Wien (<https://www.usi.at> [10.2.19]) werden zahlreiche Sportkurse angeboten. Diese eignen sich zum einen, um Menschen in der Stadt kennenzulernen und sind zum anderen sehr gut und qualitativ angeleitet.

#### **4. Kurswahl /Kursangebot/ -beschränkungen für ERASMUS-Studierende**

Die Kurswahl findet über die Online Plattform u:space statt. In der Rubrik „u:find“ unter dem Punkt „Vorlesungsverzeichnis“ finden sich alle angebotenen Kurse (<https://ufind.univie.ac.at/de/vvz.html> [10.2.19]). Die Fristen für die Kurswahlen variieren, liegen jedoch alle etwa in der letzten September Woche. Da viele Kurse nur eine begrenzte Kapazität an Personen haben, jedoch eine Quote an Erasmus Studierenden aufnehmen, lohnt es sich, der Kursleitung eine Email zu schreiben, wenn man nicht angenommen wurde und unter Berücksichtigung des Erasmus-Status um Aufnahme zu bitten. Dabei dürfen Erasmus Studierende aus dem Fachbereich Psychologie grundsätzlich alle Kurse aus dem Fach Psychologie belegen, unabhängig davon ob es sich um Master oder Bachelor Kurse handelt. Die Wahl von Fächern aus anderen Fachbereichen muss immer im konkreten Fall besprochen werden. Auf der Website der Uni Wien heißt es dazu: „Die fachfremde Mitbelegung kann erst NACH Ankunft in Wien direkt mit dem/r MobilitätskoordinatorIn der anderen Studienrichtung besprochen werden. Eine Garantie, dass ein Platz verfügbar sein wird, kann hierfür jedoch nicht gegeben werden. Die fachfremde Mitbelegung wird je nach Studienrichtung unterschiedlich gehandhabt. Sie finden Erstinformationen einzelner Studienrichtungen auf dieser Liste mit Informationen zur fachfremden Mitbelegung: [https://international.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/die/Student\\_Mobility/Incoming/Erasmus\\_Studienaufenthalte/Learning\\_Agreement\\_und\\_fachfremder\\_Mitbelegung-deutsch.pdf](https://international.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/die/Student_Mobility/Incoming/Erasmus_Studienaufenthalte/Learning_Agreement_und_fachfremder_Mitbelegung-deutsch.pdf)" (<https://international.univie.ac.at/student-mobility/incoming-students/erasmus-studienaufenthalte/studium-an-der-uni-wien/#c317246> [10.2.19]).

Je nach Kurs ist es möglich, dass die Prüfungssprache deutsch oder englisch ist. In den meisten Fällen war sie jedoch auf die deutsche Sprache beschränkt, in manchen konnte man zwischen diesen beiden Sprachen wählen. Sofern die Lehrveranstaltung keine „prüfungsimmanente Lernveranstaltung“ ist, diese sind meist Seminare in denen die Prüfungsleistung z.B. aus einem Referat oder einer Hausarbeit besteht, muss man sich für die Prüfung in der Woche / den Wochen vor dem Prüfungstermin extra bei u:find anmelden. Dabei ist es wichtig, die Fristen für die Prüfungsanmeldung zu beachten! Die Anmeldung erfolgt, indem man in der Lehrveranstaltung auf u:find auf den Prüfungstermin klickt, seinen Studiengang auswählt und das Formular abschickt, ist also sehr simpel und es braucht nicht wie bei Pabo eine Tan Nummer.

#### **5. Unterkunft**

Es ist möglich, in einem Studierendewohnheim der Universität zu wohnen. Da ich das jedoch nicht getan habe habe ich dazu keine näheren Informationen. Ich habe in einer WG gelebt und kann für eine solche Wohnungssuche die Plattform „WG-gesucht“ empfehlen (<https://www.wg-gesucht.de> [10.2.19]). Ich habe darüber mein Zimmer bereits 3 Monate vor meiner Ankunft gefunden, laut den Erfahrungsberichten anderer Studierender findet sich in freies Zimmer meist jedoch eher einen Monat vor Mietbeginn. Für ein Zimmer muss man mit Kosten von ca. 350-450 Euro Warmmiete im Monat rechnen.

## 6. Nach der Rückkehr

Im International Office im Hauptgebäude der Uni Wien habe ich meine Confirmation of Study Period unterschrieben lassen, die man auf der Website der Uni Bremen herunterladen kann. Diese habe ich nach meiner Rückkehr in den Erasmus+ Briefkasten im Verwaltungsgebäude der Uni Bremen eingeworfen. Den Transcript of Records kann man, nachdem alle Noten eingetragen wurden, im online Portal u:space herunterladen.

## 7. Fazit

Mir hat das Erasmus+ Semester in Wien gut gefallen. Es war spannend, mal einen anderen Uni Betrieb kennenzulernen, sowie auch mal eine Zeit in einer anderen Stadt zu verbringen. Allein diese beiden Aspekte haben mir auch wieder mehr Motivation für mein Studium gegeben, weil es Spaß gemacht hat, durch die vielen spannenden Eindrücke frischen Wind zu erleben. Ich hatte nicht das Gefühl, dass sich das Studium der Psychologie an der Uni Wien stark von dem an der Uni Bremen unterscheidet, was aber natürlich auch an meiner konkreten Kurswahl liegen kann. Den Arbeitsanspruch habe ich als durchaus fordernd, aber machbar erlebt. Auch das fand ich sehr motivierend während meines Aufenthalts. Insgesamt würde ich ein Erasmus+ Semester in Wien weiterempfehlen.

Ein Grund für mich, ein Auslandssemester in Wien zu machen, war auch, dass mich die gesellschaftliche Lage vor Ort interessiert. Der politische Rechtsruck, der in Europa sowie auch weltweit vonstatten geht, ist in Österreich noch weiter vorangeschritten als in Deutschland. Vor diesem erschreckenden Hintergrund fand ich es spannend, wie die Stimmung in der Bevölkerung ist und vor allem wie sich Maßnahmen und Formierungen des Widerstandes gestalten. Über Demonstrationen sowie auch politische Veranstaltungen habe ich davon einiges mitbekommen, was ich auch für meine politische Aktivität hier sinnvoll einbringen kann. Ich halte es auch gerade vor einem solchen Hintergrund für sehr wichtig und bereichernd, einen internationalen Austausch, innerhalb wie außerhalb Europas, zu schaffen. Denn so wächst auch das Verständnis dafür, dass die Politik und gesellschaftlichen Zustände nicht in einem Land verharren sondern aus globalen Strukturen bestehen und als solche anerkannt und behandelt werden müssen. Vor diesem Hintergrund möchte ich auch besonders eine Lehrveranstaltung empfehlen, die ich an der Uni Wien besucht habe. Diese trägt den Titel „Ringvorlesung mit Übung - Abbau von exzessivem Nationalismus und Vorurteilen in unserer Gesellschaft“ und beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten von Diskriminierung, politischem Engagement und Strategien gegen einen zunehmenden chauvinistischen Nationalismus. Nicht nur inhaltlich fand ich diese Veranstaltung sehr spannend, sondern auch formell war sie sehr ansprechend gestaltet, z.B. durch Diskussionsforen, die online stattfinden und durch die man einen wirklich tief gehenden Einblick und ein gutes Verständnis von einer bestimmten Thematik gewinnt.